

Big4

meet Hogwarts

Von Milki

Kapitel 9: Weihnachtsball

Weihnachtsball

„Du musst sie fragen“, grinste Jack. „Wieso? Es ist doch klar das wir zusammen gehen“, sagte Hicks und sah verwirrt den Sylterin an. „Ich hab gehört das dieser Wee sie gefragt haben soll und sie hat nur nein gesagt. Sie hat nicht erwähnt das sie ein Date für den Ball hätte“, erzählt nun Eugen. „Ich hab gehört das einige der Durmstrang Jungs sie fragen wollen“, kam es nun von Kristof. Hicks sah ungläubig in die Runde. „Als ob du Rapunzel gefragt hast?“, fragte er Eugen. „Nun sie hat mich gefragt“, lachte dieser und Hicks richtet sich auf. „Ich muss los“, Hicks sprang auf und stürmte aus der Halle.

„Rapunzel, wo ist Merida?“, grob griff er der Brünetten an die Schulter und schüttelte die junge Prinzessin. „Hicks sie geht da unten“, lachte Anna und zeigte an das Ufer des See an dem Merida spaziert. Sie trug einen dicken Umhang und den Gryffendor Schal fest um den Hals. Hicks schluckt und ließ von Rapunzel ab. „Danke“, nuschetle er und lief nun hinunter zum Ufer.

„Merida!“, rief er und die Gryffendor blieb überrascht stehen. „Wo gehst du hin?“, fragte er und lächelte. „Ich wollte zu Hackenzahn aber North ist bei Grobian und da kam ich nicht vorbei“, grinste sie. „Hackenzahn?“, grinste Hicks. „Du hast doch gesagt ich soll ihm einen Namen geben und eine besser Verbindungen zu ihm zu bekommen“, er zog sie an sich und küsste sie sanft. „Sehr gut“, grinste er und wurde etwas unsicher.

„Ich wollte dich fragen ob du mit mir auf den Ball gehen möchtest?“, fragte er und strich sich durch die Haare. „Ich dachte, das wäre selbstverständlich“, sie legten den Kopf etwas schief. „Aber... die Durmstrang Typen fragen doch alle und...“, er wirkte verwirrt. „Sie fragen und ich sag nein. Es geht sie aber nichts an mit wem ich auf den Ball gehe“, mault Merida genervt von den Lords, die immer um sie herum schwirrten. Hick grinste und zog sie wieder zu sich. Er küsste sie. Er lies von ihr ab und legte eine arm um sie bevor er mit ihr ihren Spaziergang fortsetzte.

"Miss DunBroch", Merida zuckte zusammen und sah zu Professor Fredrikson. "Bitte"; sagte er und zeigte neben sich. Merida schluckt ummerklich und stand auf um sich neben ihren Hauslehre zu stellen.

„Das könnte lustig werden“, flüsterte Eugen Jack zu der nur schief grinste. "Mr Fritzherbet", kam es nun von dem Professor und dieser sah ertappt zu dem Lehrer.

"Jaa?"; fraget er vorsichtig. "Bitte", sagte er und zeigte auf Merida die schief grinste als er auf stand und auf sie zu kam.

"Sanderson", sagte er an den stummen Professor gewandt der darauf hin die Nadel auf die alte Schallplatte legte. "Zeigen sie ihm wie es geht"; zwinkere Fredrikson Merida zu und diese trat auf den unsicheren Eugen zu.

"Hand!"; sagte sie und hielt ihre schon hoch. Unsicher legte er seine Hand in ihre während sie seine andere Hand an ihre Hüfte legte. Einige Jungs lachten über die hilfesuchend Blicke des Slytherin. "Augen zu mir"; sagte Merida und Eugen sah sie ängstlich an.

"Rechts nach vorne", sagte Merida und zog ihn schon mit. Unsicher stolperte er nach vorne. "Links nach vorne Links", sagte sie und zog ihn wieder mit sich. Einige der Mädchen kicherte über die nicht vorahnend Eleganz des Slytherin. "Rechts wieder ran", sie verharrte einen Moment.

"Das solltest du lernen wenn du mit einer Prinzessin gehst", kicherte Merida leise und Eugen verdreht nur die Augen. "Links nach vorne", sagte Merida und zog ihn wieder mit sich. "Rechts nach vorne Rechts und links wieder ran", sagte sie als wäre es das einfachste der Welt.

"Was ist wen wir Rapunzel fragen?", hörte sie die Leise stimme von Hicks. "Die würde doch direkt mit Merida und Elsa darüber sprechen", hörte sie nun Jack. "Das kann ja schon nicht so schwer sein", fügt der Sylterin hinzu. "Eins... zwei drei... eins zwei drei", Merida grinste in sich hinein und trat nun um die Ecke.

"Verdammt", die Jungs sah sie ertappte an. "Kann ich helfen?", lachte sie als sie sah wie die Jungs versuchten die Tanzschritte auf die reihen zu bekommen. "Lach nicht", kam es von Jack der etwas gestresst wirkte. "Wir sind nunmal keine Prinzen die von Klein auf Standartanz rein geprügelt bekommen haben", saget er patzig. "Sind wir etwas gestresst weil wir den Eröffnungstanz tanz müssen", kam es nun von Merida während Jack die Augen verdreht. "Sind wir", kam es nur von Hicks.

"Ist doch nicht schlimm, Eugen bekommt auf extra Stunden von Rapunzel", sagte sie und trat näher zu den beiden Schüler. "Wieso hast du Elsa nicht gefragt ob sie mit dir übt?", fragte sie den Slytherin der nur die Augen verdreht. "Aus dem selben Grund, warum Hicks dich nicht gefragt hat", mault Jack und wurde von Hicks grob gegen die Schulter geboxt. „Also los“, sie stellte sich vor die Beiden und hob die Hände. Jack maulte etwas tat es ihr jedoch nach und Hick grinste sie schief an.

„Ihr könnt euch jetzt auf den Ball vorbereiten“, Professor Toothiana und klang aufgeregt. Merida grinste zu Hicks, der neben ihr saß und seine Sachen in der Tasche verstaute.

„Und was stellen wir jetzt noch an?“, Jack lehnte sich auf ihren Tisch, da er eine Bank vor ihnen saß. „Ich muss zu Ohnezahn, wir könnten einen Rundflug machen“, schlug Hicks vor und Merida nickte aufgeregt. „Klingt gut“, grinste Jack und zog den grün-weißen Schal über die Schultern. „Rapunzel kommt bestimmt auch noch mit“, sagte Merida und stand auf während sie sich den rot-goldnen Schal um den Hals wickelte lief sie zur Tür hinaus. „Da ist sie“, hörte sie die Stimme der jungen Beauxbatons Schülerin und sah auf. Anna, Elsa und Rapunzel stand da schien sie gesucht zu haben. „Ich ahne übles“, flüsterte Merida und Hicks grinste ihr zu. „Merida, wir wollen uns auf den Ball vorbereiten“, grinste Rapunzel aufgeregt. „Aber der ist doch erst heute Abend“, kam es verwirrt von Merida. „Dann solltet ihr keine Zeit verlieren“, lachte Jack und stupst Elsa grinsend an. „Halt die klappe, Jack!“, kam es von Merida und sah

zu den Cousinen. „Komm schon Merida, das wir lustig!“, kam es von Anna. Merida sah von Anna zu Hicks der grinsend mit den Schultern zuckte. Merida seufzte und nickte. Bevor sie reagieren konnte zog Anna sie auch schon mit.

„Wie habt ihr das ganz Zeug herbekommen?“, fraget Merida und sah zu wie die junge Hexe mit dem toupierten pinken Haaren ihr die Nägel machte. „Elsa ist nach ihrem Abschluss die Königin, du bist doch auch ein Prinzessin, das müsste dir doch nicht fremd sein“, kam es von Anna, die gerade eine Pediküre erhielt. „Natürlich kenn ich das alles“, kam es von Merida und sah etwa traurig hinunter.

„Merida?“, Rapunzel legt ihr die Hand auf die Schulter. „Nur ohne das nörgeln und rum gezicke von mir und meiner Mutter macht das keinen Spaß“, grinste sie etwas traurig. „Ließ den Brief und du wirst sehen das alles gut werd“, kam es aufbauend von Rapunzel, doch Merida schüttelte nur den kopf. „Oder mein leben ist zu ende“, kam es von ihr.

„Zerr nicht so an mir“, mault Hicks während ihm Eugen nervös die Fliege richtete. „Halt die Klappe“, mault der Slytherin zurück. „Wieso bist du eigentlich nervös? Wir müssen immer hin den Eröffnungstanz tanzen“, kam es von Jack der sich den schwarzen Ausgehuhang richtete.

„Wow“, kam es es von Kristof und ließ die Jungs von einer ab. Sie sahen zu der Treppe auf der nun gerade Elsa, Anna, Rapunzel und Merida erschienen. Merida grunzte etwas da Anna wohl etwas lustiges gesagt hatte während Rapunzel sich den Bauch vor lachen hielt, grinste Elsa hinter einer ihrer zierlichen Hände. „Jetzt bist du auch nervös, was?“, kam es von Eugen und Jack schluckte schwer.

Die Mädchen trugen lange Roben die Prinzessin würdig waren, die sie nun ja auch waren. Anna erblickte Kristof und winkte ihm mit hoch gerissner Hand zu bevor sie den Rock des dunkelblauen, bodenlangen Kleides schnappt und auf ihn zu lief. Es hatte schmal träger und lieferte freien Blick auf ihren Rücken als sie an den Jungs vorbei lief und ihrem Date um den Hals fiel. „Du siehst toll aus“, kam es nervös von Kristof und Anna strich sich eine der Strähnen die aus ihre Hochsteckfrisur fiel hinters Ohr.

Elsa schüttelte etwas den Kopf bei dem Auftritt ihr kleine Schwester. Sie richtet etwas das hellblau Kleid, bestickt mit kleinen Eiskristallen. Sie blieb leicht lächelnd vor Jack stehen, der sie mit offenen Mund anstarrte. Hicks räusperte sich und stupste ihn etwas an um ihn aus seiner Trance zu holen, mit Erfolg. „Wow“, kam es nur über seine Lippen bevor er sich fing und ihr seinen Arm hin hielt.

Rapunzel quietschte los und grinste Merida an, die etwas die Augen verdreht. „Ihr seht so toll aus“, kam es von Rapunzel in dem blassrosa Farbenden Kleid das am Rücken aufwendig mit gekreuzten Bänden gebunden wurde und in einer kleinen Schleife endete. „Kann ich nur zurück geben“, grinste Eugen und zog sie von Merida weg. Sanft küsste er sie und grinste sie verträumt an. Die schulterlangen braunen Haare waren leicht gelockt und etwas zurück gesteckt.

Merida verdreht nur wieder die Augen und Hicks lachte etwas während er ihr Hand nahm. Sanft drückt er ihr einen Kuss auf die Wange und führte sie zu der riesigen Holztür die zur großen Halle führte. Das dunkelgrünen Kleid mit einem Oberteil aus Spitze stand ihr gut, die roten Locken waren gebändigt und zu einem Pferdeschwanz zusammen gebunden worden. Sie atmet tief durch. „Wir bekommen das hin“, flüsterte Hicks ihr zu und sah wie sich Elsa mit Jack und Wee mit seiner Begleitung hinter ihnen aufstellten. „Mit dir schaff ich alles“, sagte sie und lächelte ihn an. Kurz grunzten

Beide auf. „Kitschig“, lachte sie und er nickte. „Du siehst toll aus und so ein Abend verträgt ein bisschen Kitsch“, flüsterte er ihr zu und hob den Arm damit sie sich einhaken konnte.

Professor North sah sich um. „Los, los, los“, er schickte die letzten Schüler in die festlich geschmückte große Halle. „Ihr schafft das!“, rief Anna ihnen noch zu bevor sie von Kristof in die Halle geschubst wurde. Eugen zog eine breit grinsend Rapunzel hinter sich her.

„Hätte ich das gewusst hätte ich meinen Namen nie in den Kelch geworfen“, flüsterte Merida und klammerte sich an Hicks. „Selbst wenn du auf einem in flammenstehenden Schrecklichenalbtraum reiten müsstest hättest du deinen Namen rein geworfen“, sie kicherte etwas und nickte. Dann wurde das Tor geöffnete, die Musik erklang und Merida atmete tief durch bevor sie Hicks mit sich in die Halle zog.